

Kuhlmann rennt zum Rekord

Giesler bester Lokalmatador – Veranstalter freut sich über neue Teilnehmer-Bestmarke



Auf geht's: Die Athleten nehmen den Zehn-Kilometer-Lauf in Angriff (großes Bild). Angelika Asche vom TSV Kirchdorf stoppt ihre Uhr beim Schnupperlauf als zweite Frau (kleines Bild).

VON
MATTHIAS ABROMEIT

Beschaulich geht es für gewöhnlich in Benthe zu. Doch wenn am Einheitsstag der VSV Benthe zum Benthe-Berg-Lauf ruft, ist es mit der Ruhe vorbei. Und das galt bei der 11. Auflage besonderes: 651 Renner kamen auf den vier Strecken ins Ziel. „Bisher waren die 580 aus dem Vorjahr der Rekord“, sagte Klaus Schulze aus dem Organisationssteam.

Schon am Vorabend, als die Online-Meldung geschlossen wurde, deutete sich der Ansturm auf den für seine familiäre Atmosphäre bekannten Lauf an. Mit den rund 100 Nachmel-

dungen war der Rekord perfekt, aber keinesfalls die Konfusion im Wettkampfbüro. „Wir hatten 60 Helfer, die lange dabei sind und wissen, was zu tun ist“, sagte Cheforganisatorin Sieglinde Müller.

Probleme gab es nur wenige – und wenn, wurden sie mit Humor genommen. So wurde Hartmut Pelikan aus Garbsen im Zehn-Kilometer-Hauptlauf zunächst in 33:19 Minuten auf Platz drei geführt. Dabei kam der 76-Jährige erst nach 1:17 Stunden als Letzter ins Ziel. „So schnell war ich nun wirklich nicht. Ich bin froh, dass ich noch laufen kann“, sagte Pelikan. Dadurch rückte Christian Giesler (TSV Kirchdorf) als

besten Lokalmatador auf Rang vier vor. „Gegen den Dritten, Yannik Burger aus Rosche, hätte ich nicht unbedingt verlieren müssen. Aber auf dem letzten Stück vor dem VSV-Platz hatten wir Gegenwind – und den mag ich überhaupt nicht.“

Mit elf Kreislassen-Fußballern des VSV rückte Trainer Andy Wilmsmeier an. „Alle freiwillig. Schließlich veranstaltet das unser Verein – und dienstags laufen wir sonst im Training. Das haben wir nur verschoben“, sagte der Coach.

Zur Familiensache wurde das Rennen auch für die Weckmans aus Benthe. Mutter Nicole hatte am Vorabend beschlossen, nach ihrer Babypause mit-

zulaufen. Zehn Kilometer und Platz 13 in 49:04 Minuten waren ein guter Wiederbeginn. „Nun will ich auch wieder Halbmarathon laufen“, sagte die vierfache Mutter. Ehemann Timo musste die Sperrlinge betreuen und auf den eigenen Start verzichten.

Am Ende konnte Schulze noch einen Rekord verkünden: „Ich kann mich nicht erinnern, dass im Halbmarathon jemals einer schneller war.“ Timo Kuhlmann (LG Braunschweig) absolvierte die 21,8-Kilometer-Königsstrecke in 1:18:43 Stunden. Erst als danach auch die weiteren der 88 Halbmarathonisten im Ziel waren, kehrte in Benthe wieder Ruhe ein.

